

Bargeld: Pro und Contra

Zentralbank/Staat	Banken	Unternehmen	Bürger
✓ Bereitstellung des gesetzlichen Zahlungsmittels für Bürger	✓ Einnahmequelle (Gebühren; aber eher gering)	✓ Sofortiger Geschäftsabschluss («nur Bares ist Wahres»)	✓ Simpel und zuverlässig
✓ Stabiles Zahlungsmittel, auch in Krisenzeiten und ohne Internet	✗ Keine Möglichkeit Zahlungsdaten zu erheben bei Barzahlungen der Kunden	✓ Keine zusätzlichen Kosten durch Kreditkartengebühren o.ä.	✓ Einzige Möglichkeit Zugriff auf das gesetzliche Zahlungsmittel zu erhalten
✗ Vereinfacht Straftaten (Schwarzarbeit, Terrorfinanzierung, Geldwäsche etc.)	✗ Unsicher (Überfälle in Filialen und bei Geldtransporten)	✗ Unsicher (Verlust, Diebstahl, etc.)	✓ Anonymität, Freiheit, Unabhängigkeit
✗ Erschwert Durchführung expansiver Geldpolitik (v.a. negativen Zinsen)		✗ Verwaltungsaufwand verursacht Mehrkosten (Sortieren, Rollen, zur Bank bringen, etc.)	✓ Einfache Budgetkontrolle
✗ Kosten (Druck, Umtausch, Fälschungssicherheit, etc.)			✓ Wertaufbewahrungsmittel in Zeiten negativer Zinsen
			✓ Trinkgeld (Restaurant, Friseur, etc.) und Spenden (Obdachlose, etc.)
			✗ Transaktionskosten (Suche nach Geldautomaten, Abhebungsgebühr)
			✗ Unsicher (Verlust, Diebstahl, Krankheitserreger, etc.)
			✗ Bezahlung erfordert physisches Treffen
			✗ Fälschungsgefahr
			✗ Kompliziert, v.a. für ältere Menschen (Kopfrechnen, versch. Scheine und Münzen auseinanderhalten)
			✗ Verfügbarkeit (zu wenig Bargeld oder nicht die passenden Münzen dabei)